United am Ende eine Bank

Hannover. Dieses Spiel war ein hartes Ringen – und ein Rollstuhlbasketball-Fest für die Zuschauer in der United-Arena. Am Ende jubelte Hannover, das Team besiegte vor 150 Fans im Spitzenspiel der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga die Rhine River Rhinos Wiesbaden mit 72:65. Mit vier Siegen aus fünf Spielen behauptete United Platz drei und fuhr zwei wichtige Zähler im Kampf um die Play-off-Plätze ein.

Es hätte aber auch anders laufen können. Von der 23. bis zur 39. Minute gelang es keiner Mannschaft, sich um mehr als zwei Punkte abzusetzen – bis in die knackige Schlussphase. Ausgerechnet Rhino-Kapitänin Arinn Young, mit 18 Punkten beste Werferin des Spiels, verlegte drei Versuche nacheinander, darunter ein Dreier. Tom McHugh, Jan Sadler und Jan Haller machten den Punkte-Sack mit sieben Zählern in eineinhalb Minuten zu. „Unsere Fans haben uns mitgerissen", sagte Alexander Budde, „gerade wenn es so eng ist am Ende und jede Aktion gefeiert wird, gibt das noch mal einen Extra-Ansporn. Das ist, als ob wir mit sechs gegen fünf spielen."

Dass United in der Schlussminute den längeren Atem hatte, habe unter anderem an der starken Bank gelegen, sagte United-Coach Martin Kluck, „an der Quote in den letzten drei, vier, fünf Minuten kann man sehen, dass Wiesbaden die Körner gefehlt haben, weil sie relativ wenig wechseln konnten. Ich bin froh, das wir viele Alternativen haben." Das machte sich auch im Scoring bemerkbar. Mit McHugh, Haller, Sadler, Alexander Budde und Shaun Norris trafen fünf Spieler zweistellig. „Das war ein Schlüsselfaktor", sagte Budde, „wir sind da sehr schwierig auszurechnen."

United: Tom McHugh (16 Punkte), Shaun Norris (14), Jan Haller, Alexander Budde (je 11), Jan Sadler (10), Mariska Beijer (6), Oliver Jantz (4), Vanessa Erskine, Jan Gans, Tobias Hell.

Alles im Blick: Shaun Norris von United passt genau. FOTO: KINSEY

Der letzte Ball klebt ihm noch an der Hand: Die Recken feiern nach Abpfiff den überragenden Torhüter Domenico Ebner in ihrer Mitte. FOTO: FLORIAN PETROW

Die Recken feiern Ebner

Torhüter mit 19 Paraden gegen Lemgo. Er will aber demütig bleiben. Auch Brozovic sehr stark. Prokop zufrieden: Gesamte Mannschaft hat gebrannt.

Von Stefan Dinse

Hannover. Torwart Domenico Ebner war in derart fantastischer Form, er wehrte sogar das überschwängliche Lob ab. „Ich bin nicht allein verantwortlich, ich werfe vorne ja keine Tore", sagte der Recken-Keeper lachend. Was freilich nicht ganz stimmte, denn fast wäre ihm sogar ein Doppelpack gelungen gegen Lemgo. Am achten Spieltag der Handball-Bundesliga war Ebner der gefeierte Mann, die TSV Hannover-Burgdorf behielt in der Handball-Bundesliga gegen Lemgo-Lippe mit 29:25 die Oberhand. „Ich bin super happy, wir haben eine coole Truppe, mit der wir viel erreichen können", so Ebner.

Der Torwart wurde schon in der 6. Minute gefeiert, die Recken führten mit 5:1. Sie verteidigten stark, Lemgo fand kein Mittel und stellte auf einen siebten Feldspieler um. Und da traf Ebner eben ins leere Tor zum 7:4 und hatte nach seiner nächsten Parade prompt die Chance auf das 8:4 – er zielte aber knapp daneben. Dennoch gab es die geballte Faust von Trainer Christian Prokop. Der war vor allem zufrieden, „weil die gesamte Mannschaft unglaublich gebrannt hat".

Die Lemgoer ihrerseits wirkten weniger feurig, eher kühl. Das reichte aber, um sich nicht abschütteln zu lassen. „Lemgo ist ein sehr ausgebufftes Team, das haben wir wieder gesehen", so Prokop. Selbst als die Recken nach dem Wechsel einen 4:0-Lauf hatten und der erneut sehr starke Ilija Brozovic das 20:15 erzielte, brachen die Gäste nicht ein. Sie kamen auf 19:21 heran und hatten weiter etliche freie Würfe. „Wir haben viele Chancen durch das Sieben gegen Sechs, schießen Domenico Ebner aber zum Helden", sagte TBV-Coach Florian Kehrmann, „das ist schade, hier war mehr drin." Ebner sah das ähnlich: „Wir müssen demütig bleiben, denn wir wissen, dass dieses Spiel auch ganz anders ausgehen kann."

Tat es jedoch nicht, weil auch die TSV die Ruhe bewahrte. „Ich bin stolz, dass wir cool geblieben sind und im Angriff diszipliniert gespielt haben. Das war gute Kopfarbeit", betonte Prokop. Sinnbildlich waren die Siebenmeter von Max Gerbl, der fünf von sechs verwandelte, unter anderem den vorentscheidenden zum 24:19. „Es war auf Messers Schneide, aber wir konnten uns auf Ebbe verlassen", so Gerbl und stellte angesichts seiner Quote von nur drei Fehlversuchen bei 27 Strafwürfen fest: „Ich denke immer, die Torhüter wissen es langsam. Aber irgendwie scheint mir immer noch etwas einzufallen, daher bin ich froh."

In den letzten Minuten applaudierten die Fans stehend. Und als Ebner sogar noch den allerletzten freien Wurf des TBV gen Hallendecke abwehrte, ballte auch Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen die Fäuste. „Wir wussten, dass es nach der Nationalmannschaftswoche ein Nadelöhr wird mit zwei Spielen in kurzer Zeit, das hat die Mannschaft gut angenommen", so Christophersen. „Wir haben viele Charaktere, die uns etwas geben können, wir sind da sehr breit besetzt. Die Jungs sind hungrig, weiter zu arbeiten." Es sei eine tolle Situation aktuell, alle hätten ein großes Lächeln im Gesicht. „Aber wir wissen natürlich auch, dass es mit dem nächsten Spiel vorbei sein kann", so Christophersen.

Einfach wird es jedenfalls nicht, am Sonntag (16.05 Uhr) geht es zu den Rhein-Neckar Löwen nach Mannheim. „Da geht auch etwas, es geht immer etwas. Wir können gegen jede Mannschaft der Welt gewinnen – aber auch verlieren", sagte Brozovic, nachdem er sich aus der Fanschar gelöst hatte und in die Kabine stapfte. Als der Kreisläufer ging, kam Prokop noch einmal hinaus in die Halle. „4400 Zuschauer sind nicht selbstverständlich angesichts der gesellschaftlich schwierigen Verhältnisse. Dafür sind wir dankbar, die Stimmung hat uns total getragen."

Hannover	**29**
Lemgo	**25**

TSV Hannover-Burgdorf: Brozovic 6, Gerbl 6/5, Michalczik 4, B. Vujovic 4, Edvardsson 2, Fischer 2, Ebner 1, Feise 1, Kulesch 1, Mävers 1, Uscins 1
TBV Lemgo-Lippe: Zehnder 5/1, Zerbe 5, Suton 4, Hutecek 2, Laerke 2, Versteijnen 2, Brosch 1, G. Guardiola Villaplana 1, I. Guardiola Villaplana 1, Schagen 1, Simak 1
Schiedsrichter: Sascha Standke (Göttingen)/Steven Heine (Wendeburg)
Zuschauer: 4397
Strafminuten: 6 / 8
Disqualifikation: – / –
Nächstes Heimspiel: Gegen den HC Erlangen am 3. November, 19.05 Uhr

HANDBALL

Bundesliga

Hann.-Burgdorf – TBV Lemgo Lippe	29:25
SG Flensburg – Göppingen	27:24
GWD Minden – HC Erlangen	25:32
Bergischer HC – SC Magdeburg	abges.
THW Kiel – RN Löwen	32:29
MT Melsungen – HSG Wetzlar	21:19
DHfK Leipzig – Füchse Berlin	26:31
TVB Stuttgart – ASV Hamm	29:20
HSV Hamburg – Gummersbach	34:31

1. Füchse Berlin	**8**	**267:211**	**15: 1**
2. THW Kiel	8	264:210	14: 2
3. Rh.-Neckar Löwen	8	265:219	14: 2
4. HC Erlangen	8	251:229	13: 3
5. SC Magdeburg	7	224:188	12: 2
6. Hannover-Burgdorf	8	223:222	12: 4
7. SG Flensburg	8	243:221	11: 5
8. VfL Gummersbach	8	241:236	9: 7
9. HSV Hamburg	8	229:226	8: 8
10. MT Melsungen	8	218:234	6:10
11. TVB Stuttgart	9	237:274	6:12
12. HSG Wetzlar	8	214:223	5:11
13. Frisch Auf Göppingen	8	221:242	5:11
14. TBV Lemgo Lippe	8	221:235	4:12
15. Bergischer HC	8	213:228	4:12
16. DHfK Leipzig	8	213:235	4:12
17. ASV Hamm	8	211:250	2:14
18. GWD Minden	8	196:268	0:16

HSV verhilft Vinnhorst zur Spitze

Handball, 3. Liga: Spektakel in Misburg

Hannover. Im Spitzenspiel der 3. Handballliga hat der HSV Hannover Tabellenführer TSV Altenholz mit 33:26 (12:12) geschlagen. Der HSV schnuppert jetzt mit 11:3 Punkten an der Aufstiegsrunde.

Nur 250 Zuschauer erlebten in der Misburger Sporthalle das nächste Spektakel. Nüchtern beurteilte der Trainer das Spiel: „Ich bin zufrieden. Es war kein schönes Spiel, aber ein guter Kampf", sagte Robin John. Dabei hatte er im Vorfeld einige Probleme lösen müssen, da durch die Verletzungen von Robin Müller (Muskelbündelriss) und dem zuletzt starken Philip Müller (Schulter) der Innenblock ausfiel.

Zur zweiten Hälfte zündete der HSV den Turbo. Bejubelt von den Fans, traf Sebastian Czok zum 19:15 (37.). Altenholz erhöhte den Druck und war beim 20:22 (43.) wieder auf Tuchfühlung. In Gefahr geriet der HSV aber nicht mehr, da David Sauß, Quedenbaum und Thiemo Labitzke nur 120 Sekunden später wieder auf plus fünf stellten.

Dank der Altenhölzer Niederlage übernahm TuS Vinnhorst mit einem 35:21 (18:9)-Sieg

Harter Kampf: Hendrik Benckendorf vom HSV (Mitte, im roten Trikot) gegen Altenholz. FOTO: KINSEY

gegen den Vorletzten DHK Flensborg Platz eins. Trotz der kurzen Pause nach dem Pokalspiel am vergangenen Mittwoch gegen den ASV Hamm zeigte sich die Mannschaft von Davor Dominikovic von Beginn an topfit, hochmotiviert und zog über 9:4 (13.) schon bis zur Pause entscheidend davon. Die hohe Führung gab dem Trainer Gelegenheit, Abwehrvarianten zu testen und den A-Jugendlichen Silas Reichmann und Timo Schlundt (erzielte zwei Treffer) Spielzeit zu geben.

Die TSV Burgdorf II verlor mit 27:31 (11:14) beim MTV Braunschweig. „Wir haben den Ball nicht gut bewegt und waren zu statisch", bemängelte Trainer Sven Hylmar.

Die weibliche A-Jugend des TV Hannover Badenstedt hat durch den 35:29 (19:12)-Sieg bei Werder Bremen vorzeitig die Zwischenrunde der besten 16 um die Meisterschaft erreicht. „Wir haben solide verteidigt und viel Tempo gemacht", sagte Trainer Timm Dietrich. Nach Wiederanpfiff schmolz der Vorsprung – Dietrich brachte wieder seine Stammsieben, und mit dem Zwischenspurt zum 27:19 (46.) machte der TVB alles klar. *uw*

Superstute India siegt auf Knopfdruck

Favoritinnenerfolg im Grupperennen. 6000 Besucher kommen zum Saisonfinale auf die Neue Bult.

Von Simon Lange

Langenhagen. Das war ein Sieg mit Pauken und Trompeten für Stute India und Jockey Rene Piechulek. Nach einer feierlichen Fanfare stimmte das Blasorchester Langenhagen im Absattelring auf der Neuen Bult die deutsche Nationalhymne an, das ist üblich bei Rennen auf Gruppen-Ebene. Piechulek zeigte sich vor 6000 Besuchern stolz auf dem Podest, India war da schon zurück auf dem Weg in die Gastbox. Das Duo lieferte im Hauptereignis des Renntages der Gestüte eine Gala ab. India (Gestüt Ittlingen) gewann die mit 55.000 Euro dotierte „Waldpfad-Trophy" (Gruppe III) über 2200 Meter hochüberlegen.

„Ich wusste im Schlussbogen genau: Wenn ich auf den Knopf drucke, dann geht's ab", sagte Piechulek. Im Endspurt hatte Topfavoritin India der zweitplatzierten Nachtrose sechseinhalb Längen abgenommen. Eine Galoppwelt. „Wie auf einem Motorrad", wie Rennbahnkommentator Sven Wissel feststellte, raste Piechulek dem Sieg entgegen. Auf Rang drei lief Mythicara unter Bult-Jockey Wladimir Panov ins Ziel. Für Piechulek war es gestern der dritte von insgesamt Tagessiegen.

Dreifach erfolgreich war Kollege Bauyrzhan Murzabayev, er hatte das Saisonfinale auf der Bult mit einem Sieg für das Gestüt Brümmerhof des Bult-Chefs Gregor Baum eingeläutet. Murzabayev gewann die erste Prüfung des Tages überlegen auf Stute Atlantica. Es war der erst zweite Karrierestart der zweijährigen Brümmerhof-Stute, die in Köln von Peter Schiergen trainiert wird. „Dass sie so deutlich gewinnt, hätte ich nicht gedacht", sagte Baum überrascht. Sein Jubel fiel nach der fünften Prüfung („Alson-Trophy") und dem Sieg von Goldana aus familiären Gründen weit leidenschaftlicher aus. Die ebenfalls von Schiergen trainierte Stute hatte er nach dem Erwerb dem Rennstall Junge Besitzervereinigung geschenkt. Deren Vorsitzende: Alicia Baum, die 21-jährige Tochter von Baum. „Ein großartiger Erfolg, erstmals auf dieser Ebene", sagte sie nach dem Listensieg.

Insgesamt drei Listenprüfungen standen beim sportlich hochwertigsten Renntag der Saison in Langenhagen an, dazu das Gruppe-III-Rennen und ein Ausgleich I. Die erste Listenprüfung („Großer Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung") gewann Lady Ewelina unter Jozef Bojko. Topfavorit für das dritte Listenrennen war Heimstarter Namos. Der Supersprinter aus dem Stall von Dominik Moser gewann in seiner Karriere schon die „Goldene" und „Silberne Peitsche". Im „Großen Preis des Arc-Siegers Torquator Tasso" ging Namos unter seinem Stammjockey Panov auf der Zielgeraden in Führung. Doch auf den letzten Metern wurde er vom Mitfavoriten Waldersee unter Bojko noch abgefangen. Trainer Moser und Besitzerin Petra Stucke Stucke aus Hannover hatten sich bei dem seltenen Heimauftritt von Namos heimlich mehr ausgerechnet. „Der Boden war etwas zu weich. Aber er ist super gelaufen. Alles okay", sagte Moser. Dessen zweiter Starter, Brümmerhof-Wallach Anno Mio, galoppierte unter Stallazubi Lilli-Marie Engels auf einen guten vierten Platz.

Western Soldier gelang unter Murzabayev der erstaunlichste Treffer. Der Wallach gewann sein fünftes Rennen hintereinander. Es war dritte Sieg am Stück in einem Ausgleich I – das gab es noch nie im deutschen Turf. Kurios: Der Einlauf mit Western Soldier und dahinter Way To Dubai (unter Panov) und New Wizard erfolgte zum dritten Mal in Serie.

Ein Heimsieg für die Bult-Trainer blieb aus. In der letzten Prüfung hatten Janina Reese, Bohumil Nedorostek und Christian Sprengel Chancen. Aber am Ende war es Piechulek, der nach dem Sieg mit Sexy Man das vierte Mal jubeln durfte.

Überlegener Erfolg: India und Rene Piechulek gewinnen die „Waldpfad-Trophy" auf der Neuen Bult. FOTOS: FLORIAN PETROW

Bult in Zahlen

1. Rennen: Atlantica (B. Murzabayev) – Whirlybird – Airplay; Siegwette: 3,3:1; Platzwette: 2,4/2,8;1; Zweierwette: 11,4:1; Dreierwette: 100,2:1;
2. Rennen: Lips Freedom (R. Piechulek) – Goldini – Kassada; 2,9; 1,2/2,0/1,4; 22,6; 71,9;
3. Rennen: Lady Ewelina (J. Bojko) – Ribera – Atlanta City; 7,0; 2,9/2,1/3,4; 13,9; 280,9;
4. Rennen: Claudia (R. Piechulek) – Laka Naivasha – Sigiyana; 3,3; 1,4/2,4/1,7; 23,5; 72,0;
5. Rennen: Goldana (B. Murzabayev) – Lacuna – La Estrellita; 5,4; 1,9/3,0/1,7; 52,6; 189,9;
6. Rennen: Bastiana (A. Pietsch) – Auerbach – Kobold – Sporting Hunter; 3,8; 1,6/2,9/3,8; 5,1; 38,4; Viererwette: 2813,2;
7. Rennen: India (R. Piechulek) – Nachtrose – Mythicara; 1,8; 1,2/1,5/3,2; 7,6; 100,4;
8. Rennen: Western Soldier (B. Murzabayev) – Way To Dubai – New Wizard; 2,8; 1,6/1,3; 3,8; 7,8;
9. Rennen: Waldersee (J. Bojko) – Namos – True Tedesco; 5,9; 1,9/1,5/2,1; 10,9; 91,2;
10. Rennen: Aladar Ari (P. Tepper) – Libertadore – Nablirka; 8,8; 3,4/2,9/2,6; 64,2; 369,2;
11. Rennen: Sexy Man (R. Piechulek) – Vendetta – Applewood; 6,3; 1,8/1,5/2,1/2,4; 46,0; 413,4
Besucher: 6000
Umsatz: 294.279,90 Euro
Nächter Renntag: 1. Mai 2023 (96-Renntag, Saisonauftakt 2023